

Haus Lukas e.V.

**Info-Veranstaltung der Ev. Sozialstation FR e.V. und des Bauvereins Breisgau e.G. am 12.02.2020
im Gemeindesaal der Lukaskirche**

19.30 Uhr – 21.00 Uhr

1 . Begrüßung :

Der Vorsitzende von ‚Haus Lukas e.V.‘, *Dr. Stephan Sigrist*, darf an diesem Abend fast 100 am Projekt Interessierte begrüßen - außerdem die Referenten *Johannes Sackmann*, Vorstandsvorsitzender und *Inge-D. Boitz*, Vorstand und Pflegedienstleitung der Ev. Sozialstation FR e.V. und vom Bauverein Breisgau e.G. *Marc Ullrich* (Vorstand).

Für Fragen stehen vom Bauverein auch *Gerhard Kiechle* (nebenamtl. Vorstand), *Manuela Bott* (Bauabteilung) und *Franziska Schlageter* (Mieterservice) zur Verfügung.

Die Vertreter der Ev. Sozialstation werden über die Wohngruppe im Erdgeschoss mit 12 Plätzen für Menschen mit Pflegebedarf informieren – *Marc Ullrich* vom Bauverein über die darüber liegenden 12 barrierearmen Mietwohnungen.

Herr Sigrist gibt einen kurzen Abriss zu ‚Haus Lukas‘: von den Anfängen, der Bedarfserhebung für das Projekt und zu dem bürgerschaftlichen Engagement, das es ermöglicht hat, hier in der Mitte von St. Georgen ein familiäres Wohnumfeld für pflegebedürftige, ältere Menschen zu schaffen.

Er dankt der evangelischen Kirche und dem Bauverein und allen Unterstützern von ‚Haus Lukas‘,

2. Impulsvortrag Ev. Sozialstation:

Herr Sackmann stellt ‚Haus Lukas‘ als Wohngemeinschaft für 12 Menschen mit Pflegebedarf und als Angebot für St. Georgen vor: die zentrale Lage im Ortskern ermöglicht, dass Kontakte zu Familie und Stadtteil erhalten bleiben – so soll ‚Haus Lukas‘ vorrangig für Personen aus St. Georgen sein – nur wenn Plätze nicht ausgefüllt werden, sollen auch Pflegebedürftige aus anderen Stadtteilen zum Zuge kommen.

Der Mittelpunkt der Wohngruppe wird ein großzügiger Gemeinschaftsraum sein für Kochen, Essen, Begegnung und für Aktivitäten – angegliedert befinden sich die 12 Einzelzimmer, jedes mit eigenem Bad. Nach vorne zum Mettweg hin gibt es eine Terrasse, um am Leben in St. Georgen teilhaben zu können – für eine Rückzugsmöglichkeit sorgt im hinteren Bereich ein Freisitz. Angedacht sind auch Hochbeete auf einer kleinen Grünfläche.

Die Ev. Sozialstation wird außerdem einen Pflegestützpunkt im Erdgeschoss haben.

Frau Boitz informiert über das Betreuungsangebot und stellt nochmals die Besonderheit einer Pflegewohngruppe dar: „Mehrere pflegebedürftige Menschen leben gemeinsam in einer Wohneinheit“.

Rund um die Uhr sind Alltagsbegleiter da, die bei den Verrichtungen des täglichen Lebens helfen, um so zu einem gelingenden Alltag beizutragen – Wünsche und Gewohnheiten werden in den Alltag integriert. Für medizinisch verordnete Maßnahmen kommen Pflegefachkräfte hinzu - je nach individueller Gesundheitssituation. Als Vorteile nennt *Frau Boitz* die möglichst eigenständige Lebensweise in familiärer Atmosphäre, die Möglichkeit zu Gemeinsamkeit, aber auch zum Rückzug ins eigene Zimmer (mit barrierefreiem eigenem Bad).

Zu den Kosten erläutert *Herr Sackmann* die aufgeführten Werte im ausgelegten Flyer der Ev. Sozialstation. Den größten Anteil machen hier die Betreuungskosten mit 2012,-€ aus (das WTPG – Wohn-Teilhabe- u. Pflegegesetz – schreibt bei 12 Bewohnern eine Präsenz der Alltagsbegleitung von 36 Stunden vor). Die Warmmiete beträgt 590,-€ (die Ev. Sozialstation mietet das Erdgeschoss vom Bauverein), der Haushaltsanteil schließlich beträgt 248,-€ - somit ergibt sich ein Eigenanteil von 2850,-€. Individuelle Pflegeleistungen werden separat über die Pflegekasse abgerechnet.

Die vertraglichen Regelungen mit der Ev. Sozialstation beinhalten in einer Dreigliederung:

- Mietvertrag Einzelzimmer u. Gemeinschaftsanteil
- Assistenzvertrag für Alltagsbegleitung 24 Stunden
- Pflegevertrag für pflegerische u. medizinisch notwendige Versorgung

3. Fragerunde:

Wie bekomme ich einen Platz?/Voraussetzungen:

Vorrang haben St.Georgener Bürger oder pflegebedürftige Eltern von Kindern, die in St. Georgen wohnen. Voraussetzung ist mindestens Pflegegrad II. Für Erstgespräche ist Kontakt mit der Ev. Sozialstation aufzunehmen.

Betreuung/Pflege: Die Sorge einer ZuhörerIn bzgl. des Fachkräftemangels kann *Herr Sackmann* mit der Info, dass die Sozialstation auch Fachkräfte ausbildet und deshalb über genügend Bewerber verfügt, zerstreuen. Auch die Frage nach „Sterbebegleitung“ und dem „Wohnen bis ans Lebensende“ kann positiv beantwortet werden.

Kosten: Die Pflegeversicherung reduziert die Gesamtkosten nicht – der Eigenanteil bleibt gleich hoch; von der Pflegeversicherung fließt ein gewisser Anteil in die Alltagsbegleitung. Für die Wohngruppe ist kein Genossenschaftsanteil des Bauvereins notwendig.

Sonstiges: Eigene Möbel können in begrenztem Umfang mitgebracht werden.

4. Impulsvortrag Bauverein:

Herr Ullrich stellt den Bauverein, den es bereits seit 1899 gibt, kurz vor: im Bestand sind 5000 eigene Wohnungen, 3500 werden vom Bauverein verwaltet. Aktuell gibt es 2000 Wohnungssuchende.

Er würdigt ‚Haus Lukas‘ als innovatives Gemeinschaftsprojekt von Kirche, Bürgergesellschaft, Stadt und Genossenschaft. *Herr Ullrich* korrigiert den Fertigstellungs-, bzw. Einzugstermin auf Oktober 2020 – genau zwei Jahre nach Grundsteinlegung und ein Jahr nach dem Richtfest.

Im Erdgeschoss gibt es in L-Form die Pflegewohngruppe mit Pflegestützpunkt. Darüber entstehen 12 barrierearme Zweizimmer-Mietwohnungen zwischen 53 und 73 qm mit Tageslichtbädern, bodenebenen Duschen, Parkett. Davon sind 7 frei finanzierte genossenschaftliche Wohnungen mit einem Preis von 11,90 €/qm Grundmiete - 5 sind von der Erzdiözese gefördert („Bezahlbares Wohnen in Baden“) mit einem qm-Preis von 9,50 €. Außerdem gibt es 2 Pfarrwohnungen. In der Tiefgarage gibt es 17 Stellplätze (55,-€), Technik- und sonstige Kellerräume.

Zur Vergabe der Wohnungen gibt *Herr Ullrich* folgende Infos: - Zielgruppe 60 plus unter Beachtung der Vergabe-Richtlinien der Genossenschaft (Mitgliedschaft, -dauer) unter Berücksichtigung St. Georgener Bürger und Angehöriger von Bewohnern der Pflegewohngruppe.

5. Fragerunde:

Die anschließenden Fragen zielen hauptsächlich auf das Thema der **Vergabe bzw. der Kosten**.

Ein Genossenschaftsanteil beträgt 310,-€ /jährl. Dividende z. Zt. 4 % - bei Zuschlag zu einer Wohnung werden zwei weitere Pflichtanteile fällig. Der Bauverein garantiert lebenslanges Wohnrecht.

Auftakt für die Bewerbung ist heute - bis Ende März ist Bewerbungsfrist, im April werden die Wohnungen vergeben. Hierfür ist *Frau Schlageter* vom Mieterservice beim Bauverein zuständig.

Die Nebenkosten liegen zwischen 150,-€ und 200,-€. Für das Förderprogramm der Erzdiözese dürfen bestimmte Einkommensgrenzen nicht überschritten werden. Der Bauverein hält ein Exposé bereit.

6. Schlussworte:

Herr Sigrüst bedankt sich bei den Referenten und für das große Interesse der Zuhörerschaft und lädt ein zum ehrenamtlichen Engagement und zur Mitgliedschaft im Verein ‚Haus Lukas‘.

Andrea Killy-Temmes

13.02.2020